

[15804.] **Commissions-Wechsel.**

Nachfreundschaftlicher Uebereinkunft mit meinem bisherigen Commissionär, Herrn **C. F. W. Siegel** in Leipzig, besorgt von heute an meine Commission Herr **C. A. Klemm** ebendasselbst.

Dresden, d. 1. December 1855.

H. Schatz jun.
(früher: Gerster & Co.)

Fertige Bücher u. s. w.

[15805.] Bei uns ist so eben erschienen:

Die

Eroberung von Sebastopol,
ein unparteiisches Kriegs-Glücks- und
Gesellschafts-Spiel
zur Unterhaltung und Belehrung
für Alt und Jung.

Preis 1 $\frac{1}{2}$ 15 S.

Prachteremplare 2 Thlr.

Dieses Spiel besteht in einem sauberen, mit der Feder auf Stein gezeichneten Kunstblatt von 24 Zoll Höhe und 30 Zoll Breite; dasselbe befindet sich in einer höchst eleganten Umhüllung, auf welcher sich zahlreiche interessante, ebenfalls mit der Feder gezeichnete, gut ausgeführte Abbildungen befinden. Auch befindet sich hierbei der zu dem Spiel gehörende Text, in welchem an den bezüglichen Stellen geographische, historische und biographische Notizen eingestreut sind.

Indem wir sämtliche geehrte Handlungen auf diesen Verlagsartikel aufmerksam machen und deren geneigte Verwendung in Anspruch nehmen, erlauben wir uns zunächst die Bemerkung, daß es Ihnen wohl zur Genüge bekannt ist, wie wir unsere Verlagsunternehmungen jederzeit durch die splendidesten und kostspieligsten Inserate zu fördern suchen, und auch obiges Spiel mit einer Bignette durch alle nur möglichen Zeitungen anzeigen werden. Bei den kostspieligen und sich bei jedem Exemplar wiederholenden Productionskosten (die äußere, höchst bestehende und geschmackvolle Umhüllung kostet uns allein jedes Mal 8 S. netto baar) können wir nur gegen baar, aber mit 40% liefern. Sie haben hierbei nichts zu riskiren; wer das Spiel zu Weihnachten auf dem Lager hat, findet seine Abnehmer, und was noch mehr, sollte die eine oder die andere Handlung, welche Exemplare gegen baar bezogen, sich in ihren Erwartungen getäuscht sehen, so erklären wir uns zur Zurücknahme, wenn die Rücksendung umgehend geschieht, auch noch bereit, wobei wir uns indeß bewußt sind, daß dieselbe nicht erfolgen wird. Schließlich noch die Bemerkung, daß das Spiel weder Westmännlich noch Russenfreundlich oder feindlich ist. Sie können dasselbe jeder Partei vorlegen.

Bezugsbedingungen.

Placate — zwar nicht groß, aber höchst auffallend — gratis.

Exemplare nur gegen baar mit 40%, und auf 12 Exemplare ein Pracht-Exemplar als Freieremplar, auf 25 Exemplare

drei Pracht-Exemplare als Freieremplare.

Das Nachstehendes Inserat (mit einer Illustration, wie solches in dem Raumburg'schen Wahlzettel abgedruckt steht) liefern wir Ihnen auf unsere Kosten, wenn Sie 25 Exemplare, nebst drei Prachteremplaren, als Freieremplare gegen baar mit 40% beziehen; tragen Sie dagegen die Hälfte der Insertionskosten, so geben wir Ihnen nachstehendes Inserat schon bei Bezug von 12 Exemplaren, nebst einem Pracht-Exemplare, als Freieremplar. Emballage berechnen wir nicht!

Zu Verschreibungen empfehlen Ihnen die im Raumb. Wahlzettel sich befindenden Verlangzettel, und wollen entfernt gelegene Handlungen uns ihre Bestellungen, wenn nöthig, gest. mit directer Post zugehen lassen; wir bemerken jedoch, daß wir die für uns in Leipzig einlaufenden Zettel täglich erhalten, und solche immer sofort erledigt werden. Sie nochmals um gest. recht thätige Verwendung bittend, zeichnen

Hochachtungsvoll

ergebenst

Literatur- u. Kunst-Comptoir in Berlin,
Kronenstraße Nr. 27.

Inserat.

Im Literatur- und Kunst-Comptoir
in Berlin, Kronenstraße Nr. 27,

ist soeben erschienen und daselbst, wie auch in allen anderen Buch- u. Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Die

Eroberung von Sebastopol,
ein unparteiisches Kriegs-Glücks- und
Gesellschafts-Spiel
zur Unterhaltung und Belehrung
für Alt und Jung.

Preis 1 $\frac{1}{2}$ 15 S.

Preis eines Pracht-Exemplars 2 $\frac{1}{2}$.

Dieses Spiel besteht in einem sauberen, mit der Feder gezeichneten Kunstblatt (darstellend eine Art Karte der Krim), von 24 Zoll Höhe und 30 Zoll Breite; dasselbe befindet sich nebst dem dazu gehörenden Text in einer höchst eleganten Umhüllung, auf welcher sich zahlreiche, höchst interessante Abbildungen befinden. Dieses Spiel ist nicht allein unterhaltend, sondern auch belehrend. Unterhaltend, weil die Spielenden allen Wechselfällen des Krieges ausgesetzt sind; den Stürmen des Schwarzen Meeres, den Schlachten, den Strapazen des Marsches u. s. w. Belehrend, weil in dem zu dem Spiele gehörenden Text an den bezüglichen Stellen geographische, historische und biographische Notizen eingestreut sind.

Die Anordnung dieses unparteiischen Gesellschaftsspiels ist höchst sinnreich. Die Karte der Krim mit dem sie umgebenden Schwarzen Meere ist in 142 numerirte Felder getheilt. Die äußeren Felder an den vier Seiten sind zu einer Randverzierung verbunden, welche die wohlge-

troffenen Portraits des Kaiser Napoleon und seiner Generale (St. Arnaud, Boscquet, Pelissier &c.), des Prinzen Napoleon, der Königin Victoria mit ihren Admiralen und Generalen (Dundas, Raglan &c.), des Kaiser Nicolaus und Kaiser Alexander, des Großfürsten, der Generale Menschikoff, Gortschakoff, Paskewitsch &c., des Sultans, Dmer Pascha, Ismael Pascha, des Generals La Marmora &c., ferner eine Ansicht von Constantinopel, des Hafens von Varna, endlich der verschiedenen Seeslaggen, Fahnen, Adler und Wappen enthalten. Nachdem die Spielenden diese Felder durchlaufen, werden sie endlich in Varna eingeschifft und gelangen auf das Schwarze Meer, welches mit Fahrzeugen aller Art, mit Kriegsschiffen, Dampfern, Linienschiffen, Fregatten und Booten &c. besetzt ist. Wer auf dem Meere nicht verunglückt ist, landet bei Supatoria, macht die Schlacht an der Alma mit und kommt nach vielen Hin- und Herzügen nach Balaklava. Wer die Stürme und Schlachten überlebt, feiert das Weihnachtsfest in Balaklava und ergötzt sich an dem großartigen, höchst originellen Weihnachtsbaum &c. Nach vielen Hindernissen gelangen die glücklichen Spieler endlich auf die Schlachtfelder von Inkermann, von der Tschernaja, wer hier glücklich davon kommt, bleibt vielleicht bei dem Sturme auf den Ramelon, oder bei dem verunglückten Sturme auf den Malakoff, oder auf den Redan &c. Die inneren Felder des Spieles stellen dar: verschiedene Lager- und Belagerungsscenen, die Abbildungen von Kosaken, Tartaren, Matrosen, Szuaven, Hochländer, Sappeure, Sardinier, französ. Mineurs, den Krim-Correspondent Russell, die Großfürsten Nicolaus und Michael, den General Canrobert, Simpson, Windham, Nachimoff u. s. w.; ferner den Sturm auf den Malakoff, den Redan u. s. w., das Lager von Balaklava, die Schlachtfelder von der Alma, Balaklava, Inkermann, Tschernaja &c., Peretop, Simferopol und viele andere interessante Gegenstände &c. &c., und endlich sind in verschiedenen Feldern die Data von den hervorragendsten Momenten des orientalischen Krieges verzeichnet. Nachdem seit länger als einem Jahre die Gemüther von Alt und Jung durch Sebastopol beschäftigt worden sind und fort und fort beschäftigt werden, dürfte dieses Spiel, welches den Kriegsschauplatz mit seinen Hauptmomenten in unparteiischer Darstellung, indem es Siegern und Besiegten die Ehre gibt, verständlich und vorführt, als ein sehr passendes und zeitgemäßes Weihnachtsgeschenk erscheinen, und wird es als solches besonders empfohlen.

Wem daran liegt, dieses schöne und gediegene Spiel zu besitzen, und sich und den Seinigen dadurch manche frohe Stunde zu bereiten, der wird gebeten, seine Bestellung schleunigst zu machen, da nicht viel Exemplare gedruckt werden konnten, um nur schöne und saubere Exemplare zu liefern.

[15806.] Auch für 1856 liefere ich:

Centralblatt für deutsche Papierfabrikation.

Herausg. von A. Rudel. pr. Jahrg. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ baar.

und bitte ergebenst um rechtzeitige Ordre.

Halle, December 1855.

C. E. M. Pfeffer.